

Versuch einer Duftbeschreibung

Beitrag von „Katja“ vom 30. August 2020, 14:38

Hallo zusammen,

Nachdem ich großzügiger Weise mit drei großen Hybriden mit Knospen versorgt wurde (Vielen Dank nochmal, Hardy!), wollte ich hier auch mal etwas beisteuern.

Ich vermute, dass die Blüten optisch für euch hier als solches eher nicht so interessant sind und da ich die Pflanzen ja schon mit großen Knospen bekommen habe, sind die Blüten auch definitiv nicht mein Verdienst. Ich möchte mich aber mal an einer Beschreibung des Duftes versuchen, muss aber direkt entschuldigend hinzufügen, dass ich bisher noch nie versucht habe Duft in Worte zu fassen. Zusätzlich fehlt mir hier die Vergleichsmöglichkeit, da ich meine Nase nur an die folgenden drei Kakteen halten konnte und ich noch keine weiteren Kakteenblüten erschnuppern konnte.

Der Duft der Blüten hat sich über die Blütezeit tatsächlich kontinuierlich verändert, was eine Beschreibung auch nicht gerade einfacher macht. Da ich aus anderen Beiträgen hier auch weiß, dass sich Blüten ganz unterschiedlich präsentieren können, kann das auch maximal eine "Momentaufnahme" sein.

Nichtsdestotrotz versuche ich das also mal.

Merapi:



Die Blüte öffnete abends und begann nach weniger als 24 Stunden zusammenzufallen.

Am Abend des Öffnens war der Duft recht unangenehm, ölig, leicht ranzig mit ein wenig süß dabei. Am Morgen war der Duft noch etwas süßer aber immer noch ölig/ranzig. Dies alles aus 20-30cm Entfernung gerochen - die Nase zu nah an diese Blüte zu halten ist meiner Meinung nach gar keine gute Idee!

SSA.2012.031.EHT.003 (AG3999):



Aufgrund des eher schlechten Wetters hat es relativ lange gedauert bis die Blüte komplett offen war.

Ich finde die Farben sehr schön. Leider hatte die Blüte nur einen sehr schwachen (aber durchaus blumigen) Duft - der auch beim Riechen direkt an der Blüte nicht unangenehm war.

Orange Princess:



Zwei Blüten sind zur gleichen Zeit aufgegangen - Wetterbedingt hat das auch etwas länger gedauert.

Der Duft war anfangs blumig, rund eher schwer und dunkel mit Tiefe und ohne Süße. Im Verlauf ist dann noch etwas mehr Süße dazugekommen ohne den Gesamteindruck des Dufts zu schmälern. Da kann man auch ruhig mal die Nase direkt dranhaltend ohne dann gleich umzufallen. Ich finde diesen Duft ausgesprochen gut und werde die Pflanze auf jeden Fall weiterverwenden. Den Pollen habe ich mir schon mal in mehrere Pergamintütchen gepackt und mit Trockenmittel im Gefrierfach geparkt.

Was mir außerdem noch aufgefallen ist: Im Gegensatz zu anderen Duft-Blüten / gängigen Gartenblumen war im Raum selbst verhältnismäßig wenig vom doch recht starken Duft direkt an den Blüten zu riechen.

Ich bin schon gespannt wie die Blüten nächstes Jahr wohl riechen werden und - wenn ich davon Samen ernten sollte - wie sich der Duft weiter vererbt.

Viele Grüße

Katja

Beitrag von „Andreas75“ vom 30. August 2020, 19:54

Halte uns bitte auf dem Laufenden :)!

Ich konnte kürzlich nur schwer widerstehen, meine umwerfend schwer und süß (mit einem Hauch Zitrone) duftende *E. oxygona* var. *brevispina* mit der zeitgleich blühenden und ebenfalls duftenden 'Hana Lei' zu kreuzen. Eine der relativ wenigen Schick- Hybriden, der man nicht nur Duft nachsagt, sondern die dann auch wirklich duftet. Sehr fein, auch süßlich- wäre schon sehr interessant gewesen, diese zwei Nett- Dufter zu kombinieren. Leider waren die *oxygona*- Pollen dann vom Regen abgeschlagen worden. Nächstes Jahr also :).

Bin sehr dran interessiert rauszufinden, wie sich Duft vererbt, sei der nun fürchterlich (so eine Kandidatin habe ich auch, die wirklich nach Pantherkäfig riecht...) oder so umwerfend schwer-süß wie bei meiner *E. eyriesii*, deren drei Blüten zusammen es kürzlich schafften, auf 10 m Umkreis alles mit ihrem Duft zu erfüllen. Und das draußen!

Beitrag von „Katja“ vom 30. August 2020, 20:48

Danke, für die Antwort! Ich habe bisher leider nur sporadisch Hinweise auf Duft gefunden und wenn man immer nur die Fotos zu sehen bekommt mit Beschreibung von allen Eigenschaften außer Duft, dann ist es schwer die richtigen Pflanzen zusammenzutragen.

Es freut mich zu hören, dass *E. eyriesii* so einen starken Duft versprüht. Davon habe ich auch schon eine kleine Pflanze und ein Kindel hier. Von *E. oxygona* habe ich von verschiedenen Quellen Kindel, die sich aber nicht sehr ähnlich sehen... da muss ich erstmal abwarten, was dabei herauskommt.

Es freut mich auf jeden Fall, dass das Thema Duft nicht nur mich beschäftigt.

Viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Andreas75“ vom 30. August 2020, 22:24

Ich finde ja, dass super geile Blüten zwar wunderschön, aber nur eine Seite der Medaille sind. Erst wenn Körper und Bedornung auch passen, sowie zu exquisiter Farbe und Äußerem auch noch ein angenehmer Duft hinzu kommt, DANN erst stimmt das Gesamt- Kunstwerk ;).

Und das ist jede gelungene Hybride, deren Weg bis zum Erfolg lang war. Nicht umsonst beschreibt man die Gärtnerei ja als langsamste der darstellenden Künste :).

Beitrag von „Stachelbär“ vom 31. August 2020, 15:03

Hallo Katja!

Tolle Beschreibung!!!

Die bisher duftmäßig intensivste Blüte hat für mich die TH Flying Dragon. Die ist sehr angenehm aber so intensiv dass die ganze Wohnung danach geduftet hat und wenn ich direkt daran geschnüffelt habe bekam ich Kopfweh davon 🤔

Gruß,

Walter

Beitrag von „Katja“ vom 10. September 2020, 21:20

Hallo zusammen,

Ich habe hier nun eine weitere Blüte, deren Duft ich hier beschreiben möchte.

Es handelt sich um:

GBX.2011.016.EHT.02 Oracle x Apricot delight



(Leider hat mein teures Handy Schwierigkeiten mit den Farben, da ist eigentlich noch pink an den Rändern der Blütenblätter)

Die Blüte hat sich über den Verlauf von 2 Tagen geöffnet und war dann auch zwei Tage schön und offen.

Geduftet hat die Blüte tatsächlich schon vor dem Öffnen. Der Duft war während der gesamten Zeit der Blüte sehr blumig, schwebend, fließend, leicht ohne Süße. Es gab keinerlei ölige oder unangenehme Anteile. Der Duft ist für mich sehr ähnlich zu Nachtkerzenblüten mit einem leichten Hauch Rose dabei. Von der Stärke des Duftes war es zwar so, dass im Raum ein paar Meter entfernt kaum etwas von dem Duft zu riechen war, dafür war er aber aus der Nähe (1-2m) schon wirklich sehr deutlich. Man kann auch unbesorgt die Nase in diese Blüte stecken - auch dort ist der Duft blumig und einfach schön.

Ich habe die Blüte mit dem Pollen der Orange Princess bestäubt, den ich im Gefrierfach gelagert habe). Mal schauen, ob das funktioniert hat.

Viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Katja“ vom 20. September 2020, 10:50

Heute blüht SSA.2012.031.EHT.003 (AG3999) zum zweiten Mal. Die Blüte ging innerhalb von weniger als 24 Stunden auf, allerdings ist der Duft selbst mit der Nase in der Blüte an der Wahrnehmungsgrenze (also praktisch nicht vorhanden).

Aber sie sieht trotzdem sehr schön aus finde ich.



Beitrag von „Andreas75“ vom 20. September 2020, 12:03

Ja, eine wunderschöne Farbkombi :D!

Beitrag von „Kaktus-Fan“ vom 22. September 2020, 09:47

Hallo,

bei mir ist heute zum ersten Mal die Schick-Hybride Daydream aufgeblüht.

Mein Versuch einer Duftbeschreibung: Süßlich/Orangenote mit einem Hauch von... geriebener Käse?

Also recht seltsam, aber noch angenehm.

Mein Favorit ist dieser Duft allerdings nicht...



Mit lieben Grüßen,

Kaktus-Fan

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. September 2020, 14:08

Interessant, ich hatte mit der HOL.2014.0005.004 kürzlich auch einen Käse- Riecher. War apfel-käsekuchig, in der zweiten Nacht dann nur noch (angenehm) käseartig.

Sehr, sehr interessant, was man so alles zu riechen kriegt ^^!

Beitrag von „Katja“ vom 22. September 2020, 17:45

Hallo,

das ist ja spannend. Ich habe noch nie das Wort Käse in Verbindung mit dem Duft einer Blüte genutzt (oder jemanden benutzen sehen). Ich versuche mir das vorzustellen, muss aber gestehen, dass ich es nicht hinbekomme.

Ich bin ja schon schwer gespannt auf nächstes Jahr, wenn ich hoffentlich noch ein paar mehr Blüten auf ihren Duft analysieren kann. Die Bandbreite der Düfte bei Echinopsis Hybriden scheint keine Grenzen zu kennen. Absolut erstaunlich. Danke fürs Beschreiben!

viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Andreas75“ vom 22. September 2020, 19:45

Apfel- Käsekuchen hat ja man zumindest eine fruchtige Note, die man so durchaus vom sonntäglichen Kaffeetisch kennen könnte. Der Geruch war mir in Verbindung mit einem Kaktus/ einer Echinopsis indes aber auch völlig neu. Und in der zweiten Nacht war das fruchtige und kuchige dann weg, und es war nur noch so, ja, gouda- artig. Wäre schon schwer interessant, was man so alles für Duftnoten fabrizieren könnte :D!